

Zeitschrift: Scholion : Bulletin
Band: 10 (2016)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

- Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Werner Oechslin, Einsiedeln (Präsident)
- Dr. Antonio Becchi, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin, London
(Ausschuss Architekturtheoretisches Kolloquium)
- Prof. Dr. Richard Bösel, Director emeritus, Istituto Storico Austriaco, Rom
- Prof. Dr. Robert Carvais, Le Centre national de la recherche scientifique CNRS, Paris
(Ausschuss Architekturtheoretisches Kolloquium)
- Prof. Dr. Joseph Connors, Harvard University, Cambridge, MA
- Prof. Dr. Caroline Elam, London
- Prof. Dr. Marcello Fagiolo, Centro Studi sulla Cultura e l'Immagine di Roma
- Prof. Dr. Axel Christoph Gamp, Universität Basel
(Ausschuss Barocksommerkurs)
- Prof. Dr. Jean-Philippe Garric, Institut nationale d'histoire de l'art, INHA / Université Paris 1
Panthéon Sorbonne (Ausschuss Architekturtheoretisches Kolloquium)
- Prof. Dr. Klaus Herding, Frankfurt am Main
- Prof. Dr. Alexander von Kienlin, Technische Universität Braunschweig
(Ausschuss Architekturtheoretisches Kolloquium)
- Prof. Dr. Stefan Kummer, Würzburg (Ausschuss Barocksommerkurs)
- Prof. Dr. Peter Kurmann, Pieterlen
- Prof. Dr. Cettina Lenza, Seconda Università degli Studi di Napoli
(Ausschuss Architekturtheoretisches Kolloquium)
- Prof. Dr. Eckhard Leuschner, Julius-Maximilians-Universität Würzburg
(Ausschuss Barocksommerkurs)
- Prof. Dr. Jorge Francisco Liernur, Universidad Torcuato di Tella, Argentinien
- Prof. Dr. Piet Lombaerde, Universität Antwerpen
- Prof. Dr. Hellmut Lorenz, Wien
- Prof. Dr. Barbara Mahlmann-Bauer, Universität Bern
- Prof. Dr. Tod Marder, The State University of New Jersey, New Brunswick, NJ
(Ausschuss Barocksommerkurs)
- Prof. Dr. Robin Middleton, New York
- Prof. Dr. Norbert Miller, Berlin
- Prof. Dr. Henry A. Millon, Washington D. C.
- Prof. Dr. Monique Mosser, L'École d'Architecture de Versailles
- Prof. Dr. Norbert Nußbaum, Universität zu Köln
(Ausschuss Architekturtheoretisches Kolloquium)
- Prof. Dr. Carlo Olmo, Politecnico di Torino
- Dr. Friedrich Polleroß, Universität Wien
(Ausschuss Barocksommerkurs)
- Prof. Dr. Rudolf Preimesberger, Berlin
- Prof. Dr. Daniel Rabreau, Bordeaux
- Prof. Dr. Wilhelm Schmidt-Biggemann, Freie Universität Berlin
- Prof. Dr. Sebastian Schütze, Universität Wien (Ausschuss Barocksommerkurs)
- Prof. Dr. Martin Steinmann, Aarau
- Prof. Dr. Christof Thoenes, Rom
- Prof. Dr. Tomáš Vlček, Nationalgalerie, Prag
- Prof. Dr. Martin Warnke, Hamburg
- Prof. Dr. Tristan Weddigen, Universität Zürich
(Ausschuss Barocksommerkurs)

HERAUSGEBER

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
Luegetenstrasse 11, 8840 Einsiedeln
Tél. +41 55 418 90 40
info@bibliothek-oechslin.ch
www.bibliothek-oechslin.ch

REDAKTION

Anja Buschow Oechslin, Werner Oechslin, Philipp Tscholl

LEKTORAT / KORREKTORAT

John Malcom King, München (engl.), Aymone Nicolas, Soudorgues (franz.)
Tiziana De Filippo, Zürich (ital.)
Marianne Wackernagel, Colmena
Philipp Tscholl

AUTOREN IN DIESEM HEFT

Tobias Büchi, Anja Buschow Oechslin, Pierre Gros, Bernd Kulawik, Alessandra Lukinovich,
Werner Oechslin, Martin Pozsgai, Osvaldo Sacchi, Daria Shemelina

GESTALTUNG / SATZ

Colmena Verlag, Marschalkenstrasse 17, 4054 Basel
Gestaltungskonzept: Philippe Mouthon, Zürich

BILDBEARBEITUNG UND DRUCK

ea Druck AG, Zürichstrasse 46, 8840 Einsiedeln

© für diese Ausgabe 2016

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Autoren und Colmena Verlag, Basel
Abbildungen: soweit nicht anders angegeben Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

ISBN 978-3-906896-03-8

ISSN 1424-1854

VERTRIEB

Colmena Verlag, Marschalkenstrasse 17, 4054 Basel
www.colmena.ch

Die Bibliothek Werner Oechslin ist eine Forschungsbibliothek in Kooperation mit der
ETH Zürich. Die Stiftung Bibliothek Werner Oechslin ist eine gemeinnützige Stiftung.
SCHOLION ist das Mitteilungsblatt der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin und das Organ
des Vereins der Freunde der Bibliothek Werner Oechslin. *SCHOLION* erscheint einmal pro Jahr.

MITGLIEDSCHAFT

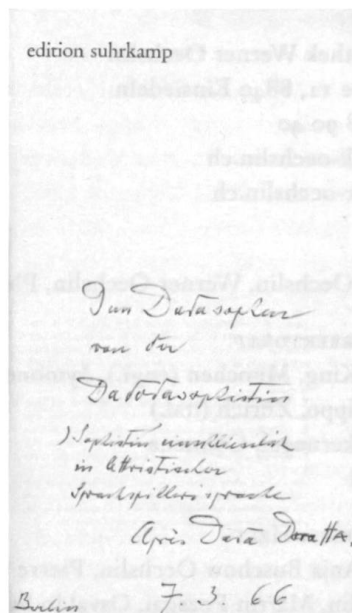
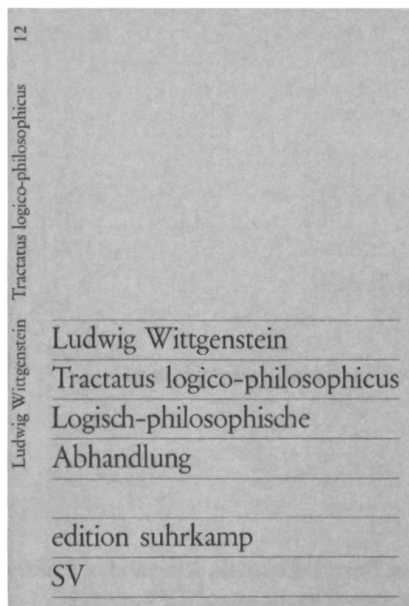
sFr. 100.– (Studenten sFr. 50.–)

ARTIKELEINGABE, RICHTLINIEN

www.bibliothek-oechslin.ch/publikationen/scholion/zeitschrift_SCHOLION

Der Druck dieser Ausgabe des *SCHOLION* wurde durch den Beitrag des Vereins der Freunde
der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und
Sozialwissenschaften SAGW, Hirschengraben 11, 3011 Bern, ermöglicht.

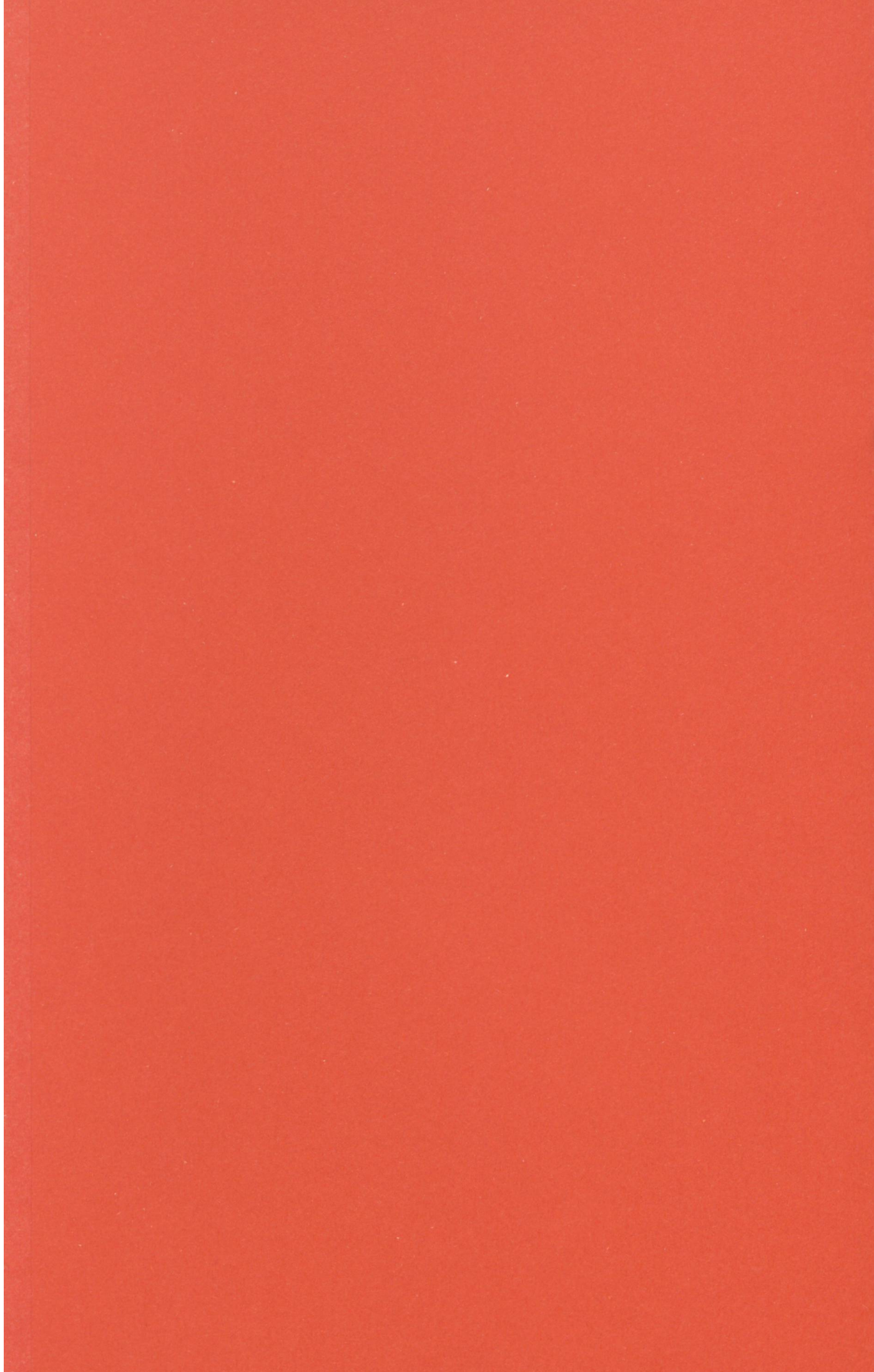




Auch unsere Bibliothek und Stiftung ging 2016 durch dadaistisch aufmunternde Erfahrungen. Wir lasen – unter ein Bild der Dubliner Trinity College Library gesetzt – die Aufforderung “Weg damit!”, und sollten das wohl auf unsere Bücher beziehen und dem gar einen dadaistischen Akt der Zerstörung folgen lassen. Nicht genug! In einer Fortsetzung liest man, die “Digitalisierung der Gesellschaft” – tout court! – habe nicht nur einen “radikalen Bruch” bewirkt, sondern auch zu “produktiven Change-Ergebnissen” [sic!] geführt. Einem Geschäftsmodell ähnlich soll auch die “Next Level Library” “ohne Rücksicht auf die bereits geleistete Arbeit komplett neu” erfunden werden. Es geht jetzt erst wirklich los, auch wenn dies als “Rückkehr”, genauer als “Rückkehr zum Prinzipiellen”, angekündigt wird. Die digitale Welt – und die BIG DATA mit ihr – hat sich auf eine neue Meta-Ebene katapultiert. Auch hier soll nun wohl “ein Höheres” gefunden und zur Entfaltung gebracht werden. Ob dann nur nach ‘Techniken’ wissenschaftlicher Bedürfnisse oder doch auch gemäss alter Differenziertheit in Denken und Sprache vorgegangen wird, wird sich weisen.

Wir brauchen DADA – immer noch! Raoul Hausmann, der Dadasoph, hat uns ein Büchlein hinterlassen, das ihm am 7. März 1966 in Berlin gewidmet worden war: “Dem Dadasophen von der Dadodasophistin / Sophistin einschliesslich in lettristischer Sprachspillerisprache”, signiert: “Après Dada Dadatta!” Das Büchlein ist Wittgensteins *Tractatus logico-philosophicus*, als Nr. 12 in der edition suhrkamp nun endlich jedermann zugänglich. Und was mag der damals immer noch dadaistisch tätige Raoul Hausmann darin gelesen haben? Vielleicht 4.1213: “Jetzt verstehen wir auch unser Gefühl: daß wir im Besitze einer richtigen logischen Auffassung seien, wenn nur einmal alles in unserer Zeichensprache stimmt.” Jedenfalls bestehen gute Aussichten, dass der *Tractatus* und die sprach- und gedankenexperimentierende Dadasophie über etliche Wege zusammenfinden werden. Zeichensprache, Logik und Gefühl sind faszinierende, unendliche ‘Welten’, die uns in ihrer Verschmelzung vor der jüngsten akademischen Erstarrung retten können!

Werner Oechslin



Colmena Verlag Basel

ISBN 978-3-906896-03-8



9 783906 896038